

Wertproduktion durch ein einzelnes Ministerium vertreten zu lassen. Zugleich müssen einem solchen Ministerium Versammlungen zur Seite stehen, welche die auf Ackerbau, Handel und Gewerbe sich dezielenden gesetzlichen Verlagen der Bevölkerung unterziehen. Die Versammlung beschließt in diesem Sinne den Antrag des Herrn Kerner in einer diesbezüglichen Eingabe an die Staatsregierung zu unterstützen. Für den Versammlungsort im nächsten Jahre wurde Troppau im Schlesien gewählt. — Die seit zwei Tagen zurückgelagerte Deputation der Prager Handelskammer (die Herren v. Haas, R. Dögeuer, Schay und Richter), welche die Petition um die Wiederherstellung eines Handelsministeriums nach Wien überbrachte, ist von Sr. k. Majestät sehr gütig empfangen worden. Von den Ministern, denen sie ihre Besuchsmaße, soll sich der Finanzminister, Herr v. Bierer, besonders entgegengezogen haben. — Hier in Prag geschrieben die Zeichnungen für das polnische Anlehen beim Bankhaus v. Döckauer. Wie wir vernahmen, sind bisher derselbe zwischen 20,000 und 30,000 Francs subskribiert worden. — Seit wenigen Tagen erscheint hier ein technologisches Blatt, das „Österreichische Gewerbeblatt“, redigirt von dem Ingenieur E. Völner. Es fand eine sehr anerkennende Aufnahme. — Es wird verfügt, der Anklage des hiesigen Joseph (Juden) Stadt an die Stadtkommune soll mit Nachdruck zu einem Tag vorbereitet werden. Der Stadthalter, Baron v. Weeser, hat einen Spezialcomittee aus den jüdischen Israeliten ernannt, welche die Leute in dieser Sache noch nötigen Arbeiten zu vollziehen hat. — Die vor kurzem erschienene Prospekt über die Neugestaltung des österreichischen Verwaltungsbauerns „Palingenesis“ wird hier viel gelesen. Man schreibt sie einer juristischen Capazität zu, die sie einmal Mitglied des Ministeriums war. — Die Nachricht, daß die Nordbahngesellschaft mit den Plänen umgeht, den Bahnhof Wien-Stodern über Krems in Verbindung mit der böhmischen Westbahn zu bringen, hat hier große Aufmerksamkeit erzeugt. Hierauf wäre dadurch für das westliche und südliche Österreich eine direkte Verbindung mit Wien und weiter einem dichtbesiedelten Landstrich ein entsprechendes Kommunikationsmittel geschaffen. Doch die preußische Gesellschaft mit der Reichenberg-Pardubitzer Bahn zur Herstellung des Anschlusses verhandelt, auch auf den Fall, daß die österreichische Regierung die Zinsengarantie für die betreffenden Strecke nicht übernehmen sollte, wird hier besprochen.

Temesvar, 5. Juli. (Dest. 2.) Das hiesige amtliche Blatt bringt an der Spitze seiner heutigen Nummer eine Proclamation des neuen Gouverneurs und commandirenden Generals im temeser Banate und der serbischen Provinz, Feldmarschall Grafen v. St. Quentin, in welcher es heißt: „Scheint mir Euer Vertrauen, daß ich verdienst will. Geduldlichkeit sei das Band, das die verschiedenen Nationalitäten Eures blühenden Landes vereint. Gleiche Gerechtigkeit für jedes Volk und dessen Sprache, gleicher Recht für jeden Oberen, Achtung jeder Rasse ist uns gewünscht. Das ist der Weg, der uns in Ruhe und Ordnung eine Zukunft andeutet, in der sich die wohlwollendsten kaiserlichen Absichten geleistete Verwaltungsmassregeln zu Eurem Heil und Wohl bewirken sollen.“

Miskolc, 5. Juli. (Dest. 2.) Heute wurde die Eisenbahn von Miskolc bis Kaschau in ihren ganzen Ausdehnung um etlichen Male mit einem, durch die Locomotive „Kaschau“ benannten Zug, befahren, wodurch am Ende des vorigen Jahres der erste Spatenstich an dem Bauteile der Strecke erfolgt ist. Die Fazit wurde in beiden Richtungen ganz anständig durchgeführt.

Berlin, 6. Juli. Gestern Abend ist der Minister des Auswärtigen, Herr v. Schleinitz, aus Boden-Boden hier wieder eingetroffen. — Das Generalcommando des sächsischen (rechtsfälischen) Armee-corp, welches seit einigen Jahren nominell von Sr. Hoheit dem Fürsten in Hohenzollern-Sigmaringen geführt wurde (der Sir das Generalcommando ist nämlich in Würden), ist nun definitiv durch den Generalleutnant v. Herwarth belebt worden, woraus man, nicht mit Unrecht, schließen darf, daß Sr. Hoheit an der Spitze der Staatsgeschäfte, denen er als Präsident des Staatsministeriums seit dem im November 1858 erfolgten Eintritt der Regierung vorsteht, bleibt und daß ihnen ausschließlich widmen werde. Sr. Hoheit war, als Hochdeutsche zum Ministerpräsidenten an den Herrn v. Mantzen's Stelle berufen wurde, Kommandeur einer Division und ward während seines Ministeramtes zum commandirenden General befördert. — Die neue Armee-corp des preußischen Heeres haben gegenwärtig folgende Besitzhaber: das Garde-corp (Berlin) den General der Cavallerie, Prinz August von Württemberg Königl. Hoheit; das erste, preußische (Königlich) und den General der Infanterie v. Werder; das zweite, pommersche (Stettin), den General der Ga-

leider von demselben Stoffe und einem breitkämpigen Hute, den ein schwarzes Band zierte, dessen Enden über den Rücken flatterten. Dieser junge Mann, von lebhaftem und unpoltem Auftreten, nannte sich Don Victor Guerra und ging, wie man sich gestaltete, denn von ihm selbst wußte man es nicht, nach Lima, um das ihm hinterlassene Erbe eines Verwandten zu beobachten; deswegen behandelten ihn die übrigen Passagiere, den Captain nicht ausgenommen, mit Auszeichnung. Sie waren weit entfernt davon, zu ahnen, daß Jener, den sie wegen seines Hochmuthes, nemit er sich ein Aschen gab, als Höchstkeim an das obere Ende der Tafel setzten, ein Vorbürgschaft, ein Defektör, ein Dieb und ein eisender Mörder sei. Denn dieser arrogante Reisende war Juan Luis, der Röder des ungünstlichen Werthes, der, mit falschen, von einem Juden in Gibraltar verfestigten Dokumenten versehen und gut ausgestattet durch die grausamen Unzen, nach Amerika ging, um sein Glück zu versuchen, den Eingebungen seines angemessenen Ehrgeizes und ungehöheren Stolzes folgend.

Ald er in Lima anlangte, verachtete er Beschiedenes, um sein Glück zu machen; aber Nicht gelang ihm, daß ihm an Kenntniß und Ausdauer mangelte; nur im Spiele hatte er Glück, wie das bei den Schurken gewöhnlich ist. Tropfen reichte dies nicht hin, um seine hohen Anforderungen zu befriedigen, noch um den Aufwand, mit dem er lebte, zu bestreiten; seine Höhlquellen verminderten sich und die Aussichten der Zukunft waren nicht glänzend. So gehabt es, daß er sich mit den ihm natürlichen Mühsal für das Wasserhandwerk entschloß; dann da er tapfer und von dem Wollen, zu glänzen und eine hervorragende Stellung in der Gesellschaft einzunehmen, angepeilt war, fühlte er, daß es auf seiner gefährlichen Laufbahn, um sein Ziel zu erreichen, weder ein schwieriges Unternehmen gäbe, daß er nicht bereit

warle v. Buhlow; das dritte, brandenburgische (Berlin), den Generalleutnant Prinz Friedrich Karl Königl. Hoheit; das vierte (Magdeburg), den General der Infanterie v. Schub; das fünfte (Bohm), den General der Kavallerie v. Waldersee; das sechste, sächsische (Dresden), den General der Infanterie v. Luckhardt; das siebente, württembergische (Württembergs), den Generalleutnant Hermanns, Bitterfeld und das acht, thüringische (Weimar), den General der Infanterie v. Bonin. — Die bayerischen Deputaten bestätigten die Tag davor ausgesuchte Deputationen der Prager Handelskammer (die Herren v. Haas, R. Dögeuer, Schay und Richter), welche die Petition um die Wiederherstellung eines Handelsministeriums nach Wien überbrachte, ist von Sr. k. Majestät sehr gütig empfangen worden. Von den Ministern, denen sie ihre Besuchsmaße, soll sich der Finanzminister, Herr v. Bierer, besonders entgegengezogen haben. — Hier in Prag geschrieben die Zeichnungen für das polnische Anlehen beim Bankhaus v. Döckauer. Wie wir vernahmen, sind bisher derselbe zwischen 20,000 und 30,000 Francs subskribiert worden. — Seit wenigen Tagen erscheint hier ein technologisches Blatt, das „Österreichische Gewerbeblatt“, redigirt von dem Ingenieur E. Völner. Es fand eine sehr anerkennende Aufnahme. — Es wird verfügt, der Anklage des hiesigen Joseph (Juden) Stadt an die Stadtkommune soll mit Nachdruck zu einem Tag vorbereitet werden. Der Stadthalter, Baron v. Weeser, hat einen Spezialcomittee aus den jüdischen Israeliten ernannt, welche die Leute in dieser Sache noch nötigen Arbeiten zu vollziehen hat. — Die vor kurzem erschienene Prospekt über die Neugestaltung des österreichischen Verwaltungsbauerns „Palingenesis“ wird hier viel gelesen. Man schreibt sie einer juristischen Capazität zu, die sie einmal Mitglied des Ministeriums war. — Die Nachricht, daß die Nordbahngesellschaft mit den Plänen umgeht, den Bahnhof Wien-Stodern über Krems in Verbindung mit der böhmischen Westbahn zu bringen, hat hier große Aufmerksamkeit erzeugt. Hierauf wäre dadurch für das westliche und südliche Österreich eine direkte Verbindung mit Wien und weiter einem dichtbesiedelten Landstrich ein entsprechendes Kommunikationsmittel geschaffen. Doch die preußische Gesellschaft mit der Reichenberg-Pardubitzer Bahn zur Herstellung des Anschlusses verhandelt, auch auf den Fall, daß die österreichische Regierung die Zinsengarantie für die betreffenden Strecke nicht übernehmen sollte, wird hier besprochen.

Rimini, 6. Juli. (R. M. 2.) Der Graf v. Cham-bord, Herzog von Bordeau, ist mit zahlreichen Gefolge gekommen hier einzutreffen. Sr. k. Hoheit nahm das Abgebrückte in „Bavarien Hof“, woselbst seit einigen Tagen auch Sr. k. Hoheit die Herzogin Louise von Parma (Schwester des Herzogs) verweilt.

Paris, 6. Juli. (R. M. 2.) Die Ereignisse in Italien gewinnen täglich an Gewicht. In Neapel kommen französische und englische Einträge, jener, wie es scheint, mit vorwiegendem Glück. Die letzten Maßnahmen der Regierung wenigstens dürften sämtlich mit Herrn v. Benuzi u. Borsig's Vorstellungen in Zusammenhang stehen. Die Angaben der Zeitungen über die Alianze mit Piemont zwischen Neapel scheinen keineswegs genau. Soviel mir bekannt, handelt es sich nicht um ein italienisches Defensivbündnis, als etwas dem farbentlichen Plan und den Forderungen der Großfürst wenigstens von einer Seite nahe kommend. Wird Piemont nicht durch die Revolution fortgeschritten, so heißtt von auch den kleinen Staat in den konstitutionellen Bund hineinzuziehen. Piemont möchte wahrscheinlich lieber ein Einheitsbündnis gegen die ihm nach in Wege stehenden Nachbarstaaten.

Als der Urheber des Mordefalls auf Herrn v. Bierer wird ein genauer Manetta bezeichnet. Es heißtt, ein verkappter Polizeizug ist in dem Augenblick verhaftet worden, wo er sich habe auf ein englisches Schiff begeben wollen. Daher das Gericht, die Engländer hätten mit diesen Geschichten zu thun gehabt. — In Mittelitalien hat die piemontesische Partei während der Annexionen eher verloren durch den mit ihr eingezogenen Abzweig. Reden der donastischen Partei steht ihr eine wachsende republikanische gegenüber, die sich unter dem Wider Döhl in Florenz organisiert und läßt das Signal zu einer neuen Bewegung geben kann. Außerdem ist es aufgetreten, daß die demokratische Regierung in Florenz den Jahrestag der Schlacht bei Solferino nicht gefeiert hat. Man meint, sie habe der Veranlassung der französischen Hilfe zu gedenken, aus dem Wege gehen wollen. — Die Besetzung des Prinzen Jérôme im Invalidendome gehabt unter solchen umgekehrten Umstänzen, das manche Unzufriedenheit unvermeidlich war und Personen von Rang nicht wieder zu ihren Wagen gelangen konnten, sondern zu Fuß im Staatsstühne sich durch die Menge drängen mußten. Selbst aus England waren Schaulustige, besonders junge Damen herbeigekommen, um den Zug mit anzusehen. Die Leichtsinntheit hat wenig befriedigt. Es ist jedoch nicht zu übersehen, daß der Redner kaum drei Tage vor Ausarbeitung Zeit hatte. Die Spannung des Prinzen Jérôme war wahrscheinlich republikanische gegenüber, die sich unter dem Wider Döhl in Florenz organisiert und läßt das Signal zu einer neuen Bewegung geben kann. Außerdem ist es aufgetreten, daß die demokratische Regierung in Florenz den Jahrestag der Schlacht bei Solferino nicht gefeiert hat. Man meint, sie habe der Veranlassung der französischen Hilfe zu gedenken, aus dem Wege gehen wollen. — Die Besetzung des Prinzen Jérôme im Invalidendome gehabt unter solchen umgekehrten Umstänzen, das manche Unzufriedenheit unvermeidlich war und Personen von Rang nicht wieder zu ihren Wagen gelangen konnten, sondern zu Fuß im Staatsstühne sich durch die Menge drängen mußten. Selbst aus England waren Schaulustige, besonders junge Damen herbeigekommen, um den Zug mit anzusehen. Die Leichtsinntheit hat wenig befriedigt. Es ist jedoch nicht zu übersehen, daß der Redner kaum drei Tage vor Ausarbeitung Zeit hatte. Die Spannung des Prinzen Jérôme war wahrscheinlich republikanische gegenüber, die sich unter dem Wider Döhl in Florenz organisiert und läßt das Signal zu einer neuen Bewegung geben kann. Außerdem ist es aufgetreten, daß die demokratische Regierung in Florenz den Jahrestag der Schlacht bei Solferino nicht gefeiert hat. Man meint, sie habe der Veranlassung der französischen Hilfe zu gedenken, aus dem Wege gehen wollen. — Die Besetzung des Prinzen Jérôme im Invalidendome gehabt unter solchen umgekehrten Umstänzen, das manche Unzufriedenheit unvermeidlich war und Personen von Rang nicht wieder zu ihren Wagen gelangen konnten, sondern zu Fuß im Staatsstühne sich durch die Menge drängen mußten. Selbst aus England waren Schaulustige, besonders junge Damen herbeigekommen, um den Zug mit anzusehen. Die Leichtsinntheit hat wenig befriedigt. Es ist jedoch nicht zu übersehen, daß der Redner kaum drei Tage vor Ausarbeitung Zeit hatte. Die Spannung des Prinzen Jérôme war wahrscheinlich republikanische gegenüber, die sich unter dem Wider Döhl in Florenz organisiert und läßt das Signal zu einer neuen Bewegung geben kann. Außerdem ist es aufgetreten, daß die demokratische Regierung in Florenz den Jahrestag der Schlacht bei Solferino nicht gefeiert hat. Man meint, sie habe der Veranlassung der französischen Hilfe zu gedenken, aus dem Wege gehen wollen. — Die Besetzung des Prinzen Jérôme im Invalidendome gehabt unter solchen umgekehrten Umstänzen, das manche Unzufriedenheit unvermeidlich war und Personen von Rang nicht wieder zu ihren Wagen gelangen konnten, sondern zu Fuß im Staatsstühne sich durch die Menge drängen mußten. Selbst aus England waren Schaulustige, besonders junge Damen herbeigekommen, um den Zug mit anzusehen. Die Leichtsinntheit hat wenig befriedigt. Es ist jedoch nicht zu übersehen, daß der Redner kaum drei Tage vor Ausarbeitung Zeit hatte. Die Spannung des Prinzen Jérôme war wahrscheinlich republikanische gegenüber, die sich unter dem Wider Döhl in Florenz organisiert und läßt das Signal zu einer neuen Bewegung geben kann. Außerdem ist es aufgetreten, daß die demokratische Regierung in Florenz den Jahrestag der Schlacht bei Solferino nicht gefeiert hat. Man meint, sie habe der Veranlassung der französischen Hilfe zu gedenken, aus dem Wege gehen wollen. — Die Besetzung des Prinzen Jérôme im Invalidendome gehabt unter solchen umgekehrten Umstänzen, das manche Unzufriedenheit unvermeidlich war und Personen von Rang nicht wieder zu ihren Wagen gelangen konnten, sondern zu Fuß im Staatsstühne sich durch die Menge drängen mußten. Selbst aus England waren Schaulustige, besonders junge Damen herbeigekommen, um den Zug mit anzusehen. Die Leichtsinntheit hat wenig befriedigt. Es ist jedoch nicht zu übersehen, daß der Redner kaum drei Tage vor Ausarbeitung Zeit hatte. Die Spannung des Prinzen Jérôme war wahrscheinlich republikanische gegenüber, die sich unter dem Wider Döhl in Florenz organisiert und läßt das Signal zu einer neuen Bewegung geben kann. Außerdem ist es aufgetreten, daß die demokratische Regierung in Florenz den Jahrestag der Schlacht bei Solferino nicht gefeiert hat. Man meint, sie habe der Veranlassung der französischen Hilfe zu gedenken, aus dem Wege gehen wollen. — Die Besetzung des Prinzen Jérôme im Invalidendome gehabt unter solchen umgekehrten Umstänzen, das manche Unzufriedenheit unvermeidlich war und Personen von Rang nicht wieder zu ihren Wagen gelangen konnten, sondern zu Fuß im Staatsstühne sich durch die Menge drängen mußten. Selbst aus England waren Schaulustige, besonders junge Damen herbeigekommen, um den Zug mit anzusehen. Die Leichtsinntheit hat wenig befriedigt. Es ist jedoch nicht zu übersehen, daß der Redner kaum drei Tage vor Ausarbeitung Zeit hatte. Die Spannung des Prinzen Jérôme war wahrscheinlich republikanische gegenüber, die sich unter dem Wider Döhl in Florenz organisiert und läßt das Signal zu einer neuen Bewegung geben kann. Außerdem ist es aufgetreten, daß die demokratische Regierung in Florenz den Jahrestag der Schlacht bei Solferino nicht gefeiert hat. Man meint, sie habe der Veranlassung der französischen Hilfe zu gedenken, aus dem Wege gehen wollen. — Die Besetzung des Prinzen Jérôme im Invalidendome gehabt unter solchen umgekehrten Umstänzen, das manche Unzufriedenheit unvermeidlich war und Personen von Rang nicht wieder zu ihren Wagen gelangen konnten, sondern zu Fuß im Staatsstühne sich durch die Menge drängen mußten. Selbst aus England waren Schaulustige, besonders junge Damen herbeigekommen, um den Zug mit anzusehen. Die Leichtsinntheit hat wenig befriedigt. Es ist jedoch nicht zu übersehen, daß der Redner kaum drei Tage vor Ausarbeitung Zeit hatte. Die Spannung des Prinzen Jérôme war wahrscheinlich republikanische gegenüber, die sich unter dem Wider Döhl in Florenz organisiert und läßt das Signal zu einer neuen Bewegung geben kann. Außerdem ist es aufgetreten, daß die demokratische Regierung in Florenz den Jahrestag der Schlacht bei Solferino nicht gefeiert hat. Man meint, sie habe der Veranlassung der französischen Hilfe zu gedenken, aus dem Wege gehen wollen. — Die Besetzung des Prinzen Jérôme im Invalidendome gehabt unter solchen umgekehrten Umstänzen, das manche Unzufriedenheit unvermeidlich war und Personen von Rang nicht wieder zu ihren Wagen gelangen konnten, sondern zu Fuß im Staatsstühne sich durch die Menge drängen mußten. Selbst aus England waren Schaulustige, besonders junge Damen herbeigekommen, um den Zug mit anzusehen. Die Leichtsinntheit hat wenig befriedigt. Es ist jedoch nicht zu übersehen, daß der Redner kaum drei Tage vor Ausarbeitung Zeit hatte. Die Spannung des Prinzen Jérôme war wahrscheinlich republikanische gegenüber, die sich unter dem Wider Döhl in Florenz organisiert und läßt das Signal zu einer neuen Bewegung geben kann. Außerdem ist es aufgetreten, daß die demokratische Regierung in Florenz den Jahrestag der Schlacht bei Solferino nicht gefeiert hat. Man meint, sie habe der Veranlassung der französischen Hilfe zu gedenken, aus dem Wege gehen wollen. — Die Besetzung des Prinzen Jérôme im Invalidendome gehabt unter solchen umgekehrten Umstänzen, das manche Unzufriedenheit unvermeidlich war und Personen von Rang nicht wieder zu ihren Wagen gelangen konnten, sondern zu Fuß im Staatsstühne sich durch die Menge drängen mußten. Selbst aus England waren Schaulustige, besonders junge Damen herbeigekommen, um den Zug mit anzusehen. Die Leichtsinntheit hat wenig befriedigt. Es ist jedoch nicht zu übersehen, daß der Redner kaum drei Tage vor Ausarbeitung Zeit hatte. Die Spannung des Prinzen Jérôme war wahrscheinlich republikanische gegenüber, die sich unter dem Wider Döhl in Florenz organisiert und läßt das Signal zu einer neuen Bewegung geben kann. Außerdem ist es aufgetreten, daß die demokratische Regierung in Florenz den Jahrestag der Schlacht bei Solferino nicht gefeiert hat. Man meint, sie habe der Veranlassung der französischen Hilfe zu gedenken, aus dem Wege gehen wollen. — Die Besetzung des Prinzen Jérôme im Invalidendome gehabt unter solchen umgekehrten Umstänzen, das manche Unzufriedenheit unvermeidlich war und Personen von Rang nicht wieder zu ihren Wagen gelangen konnten, sondern zu Fuß im Staatsstühne sich durch die Menge drängen mußten. Selbst aus England waren Schaulustige, besonders junge Damen herbeigekommen, um den Zug mit anzusehen. Die Leichtsinntheit hat wenig befriedigt. Es ist jedoch nicht zu übersehen, daß der Redner kaum drei Tage vor Ausarbeitung Zeit hatte. Die Spannung des Prinzen Jérôme war wahrscheinlich republikanische gegenüber, die sich unter dem Wider Döhl in Florenz organisiert und läßt das Signal zu einer neuen Bewegung geben kann. Außerdem ist es aufgetreten, daß die demokratische Regierung in Florenz den Jahrestag der Schlacht bei Solferino nicht gefeiert hat. Man meint, sie habe der Veranlassung der französischen Hilfe zu gedenken, aus dem Wege gehen wollen. — Die Besetzung des Prinzen Jérôme im Invalidendome gehabt unter solchen umgekehrten Umstänzen, das manche Unzufriedenheit unvermeidlich war und Personen von Rang nicht wieder zu ihren Wagen gelangen konnten, sondern zu Fuß im Staatsstühne sich durch die Menge drängen mußten. Selbst aus England waren Schaulustige, besonders junge Damen herbeigekommen, um den Zug mit anzusehen. Die Leichtsinntheit hat wenig befriedigt. Es ist jedoch nicht zu übersehen, daß der Redner kaum drei Tage vor Ausarbeitung Zeit hatte. Die Spannung des Prinzen Jérôme war wahrscheinlich republikanische gegenüber, die sich unter dem Wider Döhl in Florenz organisiert und läßt das Signal zu einer neuen Bewegung geben kann. Außerdem ist es aufgetreten, daß die demokratische Regierung in Florenz den Jahrestag der Schlacht bei Solferino nicht gefeiert hat. Man meint, sie habe der Veranlassung der französischen Hilfe zu gedenken, aus dem Wege gehen wollen. — Die Besetzung des Prinzen Jérôme im Invalidendome gehabt unter solchen umgekehrten Umstänzen, das manche Unzufriedenheit unvermeidlich war und Personen von Rang nicht wieder zu ihren Wagen gelangen konnten, sondern zu Fuß im Staatsstühne sich durch die Menge drängen mußten. Selbst aus England waren Schaulustige, besonders junge Damen herbeigekommen, um den Zug mit anzusehen. Die Leichtsinntheit hat wenig befriedigt. Es ist jedoch nicht zu übersehen, daß der Redner kaum drei Tage vor Ausarbeitung Zeit hatte. Die Spannung des Prinzen Jérôme war wahrscheinlich republikanische gegenüber, die sich unter dem Wider Döhl in Florenz organisiert und läßt das Signal zu einer neuen Bewegung geben kann. Außerdem ist es aufgetreten, daß die demokratische Regierung in Florenz den Jahrestag der Schlacht bei Solferino nicht gefeiert hat. Man meint, sie habe der Veranlassung der französischen Hilfe zu gedenken, aus dem Wege gehen wollen. — Die Besetzung des Prinzen Jérôme im Invalidendome gehabt unter solchen umgekehrten Umstänzen, das manche Unzufriedenheit unvermeidlich war und Personen von Rang nicht wieder zu ihren Wagen gelangen konnten, sondern zu Fuß im Staatsstühne sich durch die Menge drängen mußten. Selbst aus England waren Schaulustige, besonders junge Damen herbeigekommen, um den Zug mit anzusehen. Die Leichtsinntheit hat wenig befriedigt. Es ist jedoch nicht zu übersehen, daß der Redner kaum drei Tage vor Ausarbeitung Zeit hatte. Die Spannung des Prinzen Jérôme war wahrscheinlich republikanische gegenüber, die sich unter dem Wider Döhl in Florenz organisiert und läßt das Signal zu einer neuen Bewegung geben kann. Außerdem ist es aufgetreten, daß die demokratische Regierung in Florenz den Jahrestag der Schlacht bei Solferino nicht gefeiert hat. Man meint, sie habe der Veranlassung der französischen Hilfe zu gedenken, aus dem Wege gehen wollen. — Die Besetzung des Prinzen Jérôme im Invalidendome gehabt unter solchen umgekehrten Umstänzen, das manche Unzufriedenheit unvermeidlich war und Personen von Rang nicht wieder zu ihren Wagen gelangen konnten, sondern zu Fuß im Staatsstühne sich durch die Menge drängen mußten. Selbst aus England waren Schaulustige, besonders junge Damen herbeigekommen, um den Zug mit anzusehen. Die Leichtsinntheit hat wenig befriedigt. Es ist jedoch nicht zu übersehen, daß der Redner kaum drei Tage vor Ausarbeitung Zeit hatte. Die Spannung des Prinzen Jérôme war wahrscheinlich republikanische gegenüber, die sich unter dem Wider Döhl in Florenz organisiert und läßt das Signal zu einer neuen Bewegung geben kann. Außerdem ist es aufgetreten, daß die demokratische Regierung in Florenz den Jahrestag der Schlacht bei Solferino nicht gefeiert hat. Man meint, sie habe der Veranlassung der französischen Hilfe zu gedenken, aus dem Wege gehen wollen. — Die Besetzung des Prinzen Jérôme im Invalidendome gehabt unter solchen umgekehrten Umstänzen, das manche Unzufriedenheit unvermeidlich war und Personen von Rang nicht wieder zu ihren Wagen gelangen konnten, sondern zu Fuß im Staatsstühne sich durch die Menge drängen mußten. Selbst aus England waren Schaulustige, besonders junge Damen herbeigekommen, um den Zug mit anzusehen. Die Leichtsinntheit hat wenig befriedigt. Es ist jedoch nicht zu übersehen, daß der Redner kaum drei Tage vor Ausarbeitung Zeit hatte. Die Spannung des Prinzen Jérôme war wahrscheinlich republikanische gegenüber, die sich unter dem Wider Döhl in Florenz organisiert und läßt das Signal zu einer neuen Bewegung geben kann. Außerdem ist es aufgetreten, daß die demokratische Regierung in Florenz den Jahrestag der Schlacht bei Solferino nicht gefeiert hat. Man meint, sie habe der Veranlassung der französischen Hilfe zu gedenken, aus dem Wege gehen wollen. — Die Besetzung des Prinzen Jérôme im Invalidendome gehabt unter solchen umgekehrten Umstänzen, das manche Unzufriedenheit unvermeidlich war und Personen von Rang nicht wieder zu ihren Wagen gelangen konnten, sondern zu Fuß im Staatsstühne sich durch die Menge drängen mußten. Selbst aus England waren Schaulustige, besonders junge Damen herbeigekommen, um den Zug mit anzusehen. Die Leichtsinntheit hat wenig befriedigt. Es ist jedoch nicht zu übersehen, daß der Redner kaum drei Tage vor Ausarbeitung Zeit hatte. Die Spannung des Prinzen Jérôme war wahrscheinlich republikanische gegenüber, die sich unter dem Wider Döhl in Florenz organisiert und läßt das Signal zu einer neuen Bewegung geben kann. Außerdem ist es aufgetreten, daß die demokratische Regierung in Florenz den Jahrestag der Schlacht bei Solferino nicht gefeiert hat. Man meint, sie habe der Veranlassung der französischen Hilfe zu gedenken

Vermischtes.

* Aus Berlin, vom 6. Juli, berichtet die „R. D. S.“, da der Nachtagstheater befindet sich jetzt ein Platz der Königl. Staatsoper, welches eine Belebung von 200 Thlr. auf die Entwicklung der Märkte des Rentiers, früher Holzwarenhandels, Heiligen, sagt. Die Leiche wurde im Hause, der sie über das auf dem Unterjade und Weste verbrannt, vorgefunden; die abgezogenen Kleider hängen neben ihr; in der Nähe fand man das kleine Taschenmesser, mit welchem die That wahrscheinlich verübt ist, eine daron befürchtete Habernutzung lag abgeschnitten dabei. Womöglich um 11 Uhr ist der Tormord noch in Meobit geschehen worden, die That also in der Nacht zum Montag wahrscheinlich auf seinem Nachhauseweg verübt.

* Aus Dresden in Wirkung nach der Wörter „Presse“, wie diese angibt von vollkommen glaubwürdiger Seite, gemeldet: „Am 28. Juni d. J. ging der Junge Johann Waschitz aus Prag am frühen Morgen in die Stadt zu einem kleinen Lärmader, während dessen Vorstellung sich mit einem 7 Jahre alten Mädchen in den Weingarten entfernt. Sie Knoben, wowoh der Ältere 5 Jahre, der jüngere 3 Jahre alt ist, blieben zu Hause. Um etwa 9 Uhr Vormittag gingen diese zwei Knaben der Mutter an einer Wirtshauskneipe Etagas zwischen Getreidefeldern entzogen, dann ließen sie beide am Wege nieder, um sie dabei zu erwarten. Unterdessen schied der Jüngste, 3 Jahre alt, mit einem Kind die verdeckte Knabe ein, und der Ältere bekam Verlangen nach Wasser. Da flog in der Nähe kein Wasser vorbei, so daß der Knabe nach Hause und ließ den jüngeren schlafenden Bruder zurück; als er aber zurückkam, fand er denselben entweder nicht mehr an der selben Stelle oder konnte vielleicht die Stelle selbst nicht mehr finden, kurz, er schrie abermals nach Wasser zurück. Inzwischen kam der Vater um die Mittagszeit nach Hause, und als ihm der ältere Knabe den Vorrat erschien, verschloß er sich sofort mit dem Kinde nach dem bezeichneten Platze; der vermeidliche Knabe konnte aber trotz alles Suchens aus den umliegenden Feldern, das von den beiden und verwandten bei Tag und während der Nacht am 28., 29. und 30. Juni fortgesetzt, nicht gefunden werden. Auch noch am 1. Juli durchsuchten die Polizei die Umgebung, und um die Mittagszeit gelang es ihnen, daß Kind einige hundert Schritte von dem Platze neben einem Weingefäß auf der Erde liegend zu finden. Es war von Hunger, Kälte und Kälte unbemerklich und fast schon bewußtlos. Außerdem man es nach Hause gebracht, wurden sofort Erholungen angewendet und ihm warme Milch und Suppe gereicht, so daß es um 8 Uhr Abends schon ganz ununterbrochen und sich wohl fühlend im Bett lag und auf die gefallenen Fragen antwortete. Es hat das Kind schon fast ohne alle Bekleidung in den gegenwärtig ziemlich kalten Nächten und bei wiederholtem Regen ohne Ruhraum am 28. Juni Morgen bis 1. Juli Mittags, somit durch 3½ Tage im Freien gelegen, ohne, wenigstens bis jetzt bekannte, nachteilige Folgen für die Gesundheit erlitten zu haben.“

Eingesandtes.

Rappo's Theater.

Auf Donnerstag ist die große, schon bereitstehende Aufführung im „Gärtner's Hof“ zur erstenmaligen Aufführung gekommen. Das Publikum hatte sich hierzu nicht nur außergewöhnlich zahlreich, sondern sogar in so großer Anzahl eingefunden, daß die Arena in allen ihren Räumen bis auf Neuertheil gesättigt war und auch noch mehrere hundert Menschen ohne Platz abgehen mußten. Die Kostüme der angefallenen Kleinden und besonders die Räuber sind äußerst natürlich gewählt, die letzteren erscheinen nicht als zerklumpete, verschwundene Gestalten, die dem Auge mißallen, sondern die Tracht jener Landesthüte und der aus allen Gegenden zusammengeworfenen Fürsten der Wölfe ist die reue Wirklichkeit. In der 1. Aufführung geriet der Zug in eine Herberge im Walde, woselbst einzelne Räuber als arme Holzfäller austraten; die 2. Aufführung bringt das Lager der Räuber, welches besonders durch einen Reitentanz und durch den anfangs herabfallenden Schnee sehr belebt wird. — Es sieht sich

Bekanntmachung.

Die 2. Classe der 58. Königlich Sächsischen Landes-Lotterie wird den 23. Juli d. J. gezogen. Die Ersteuerung der Lotte ist daher nach § 6 der dem Plan zu dieser Lotterie ausgestellten Bestimmungen, längstens bis zum 8ten Tage vor derziehung, nämlich bis zum 15. Juli d. J. zu bewirken.

Hätte sich ein Interessent hieran sich versäumt, oder könnte er bis zu dieser Zeit kein Los von dem Collector, von welchem solches ursprünglich genommen werden, nicht erhalten, so darf derselbe, nach Abgabre der ungedachten 6. J. der Planbestimmungen, bei Verlust aller Aufträge an das geleistete Los, entweder an den auf dem Losse bemerkten Haupt-Collector oder an die Königl. Lotterie-Direction noch vor Ablauf des 19. Juli d. J. sich zu wenden.

Hierbei wird übrigens zur Sicherstellung des Publicums wiederholt aufmerksam gemacht, daß nur die bestimmten Haupt-Collecteurs, und die, mit besonders von der Lotterie-Direction ausgestellten Erlaubnischein versehenen Unter-Collecteurs, zum Verkauf von Losen der Landes-Lotterie befugt, und letztere geboten sind, sich gegen alle Personen, denen sie Los abholen, auf Forderung durch Vorlegung des Erlaubnischeins als concessionierte Unter-Collecteurs zu legitimieren, auch die abzugebenden Losse mit ihrem Namen, unter Beifügung ihres Wohnsitzes, zu untersetzen.

Leipzig, den 3. Juli 1860.

Königliche Lotterie-Direction.
Schulze.

Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Aktion-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York,

SOUTHAMPTON anlaufend:

am 15. Juli.

August.

Fracht bis auf Weiteres Doll. 15 und 15% pr. 40 Cubitfuß für Baumwollwaren und ordinaire Güter, für andere Waren Doll. 20 und 15%.

Festesgeführte Gegenstände sind ausgeschlossen. Für Güter an Ordre muss die Fracht hier bezahlt werden.

Passage: I. Class Pr. Cr. 150, II. Class Pr. Cr. 100, Zwischendeck Pr. Cr. 50.

Überall incl. Beköstigung.

Es kann verantwortet dieser Dampfschiffe nach allen Theilen der Union, California, umgegriffen, correspondirt werden. — Porte von und nach Hamburg 4% Sgr. per einfachen Brief, von und nach den Staaten des deutsch-österreichischen Postvereins, respective 5½ u. 9½ Sgr. Die Briefe müssen die Beschriftung „Hamburger Dampfschiff“ tragen.

Nach New-York direkt: pr. Packetschiff am 15. Juli.

Nähre Nachricht über Fracht und Passage erhältlich.

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger.

Schiffsmakler. Hamburg, Admirallitätsstrasse No. 37.

Ze obigen Ueberfahrtsgesellschaften können Plätze schon bei mir ohne weitere Uukosten gesichert werden.

Dresden.

August Knorr, Königstrasse No. 2,
bevollmächtigter Agent.

Die Zukunft der Kleinden, der Überleben derselben und die vergleichende Gegenwerte, die mit Eröffnung des Nouveau, den Tod des jungen Kindes Rappo's und einer prächtig ausgestalteten Gruppe endigt. Da 60 Personen, Männer und zwei Weiber auf der Bühne, war es nötig, die Bühne durch einen Bau zu vergrößern. Die höchst lobende Darstellung dieses traumhaften Ereignisses sei ganz Dresden aufs Hörmus empfohlen, möge ich jetzt ein Gefühl haben, wie er am Sonntag nach — gedenkt und beklagt. — Aus den überaus verbreiteten Nachrichten waren höchst glänzend, wo sich besonders Herr Rappo in seinen immensen Kraftpräfektionen auszeichnete. Jetzt kann ein jeder den Bühnen nicht widerstehen, daß Herr Rappo eine Veränderung seiner gesetzten Prostitutionen und eine noch recht oft Wiederholung seiner „Künste“ belieben möge. Ein großes Glücksfall seitens des Publikums wird die Erfüllung dieses Wunsches vergrößern.

W. A.

zu haben, jedoch gegenüber, und es war daher immerhin leicht möglich, daß sich andere durch eine glücklichere Anschauung der Verdämme oder nach Besuchen durch andere besondere Gründe zum Ankaufe des Werkes bewogen finden könnten.

Dies steht jedoch heraus, daß während der Dauer des Konzurses der Werksbetrieb, dessen currenter Aufwand, der eingerichteten möglichsten Vergrößerung angeht, doch dann die fortgelebte Kostenbegrenzung nicht gestattet werden kann, durch Vorhüle im Gange erhalten würde und lediglich zu diesem Zwecke und um den ansahrenden Arbeitern möglichst ihr Brod zu erhalten, kam man seitens der Staatsregierung mit Sequenzionsverschüssen zu Hilfe.

Dies letztere liegen nach und nach bis zu dem Betrag von 15,000 Thlr., auf jo doch belief sich, aller Vorhalt und Sparmaß ungemein, der Verlust beim Betrieb allein während der Dauer der Sequenzion.

Bedingt um diesen Vorhalt lieker zu stellen, am 25. April d. J. ein fiducialer Kredit mit dem Auftrag abgeordnet, die zu erwartenden Gebote zu strecken, daß die Vertrag und womöglich auch die Ansicht der Arbeiter auf rücksichtsvolle Fristlichkeit und der Unterstüzungsfahrt gedeckt würden.

Wider aller Gewarne erhielt, da die wenigen andern Theilnehmer an der Substitution sich zu einem höheren Gebote nicht entschließen konnten, der fiducialer Kredit für das Werkzeug von 17,000 Thalern geschlagen.

Raddaden seitens des Konzurses die notwendige Verstärkung des genannten Wertes öffentlich angekündigt, waren zwar das fiducialische Verwaltung die Frage: ob das Werk nicht für den Staatsfonds zu acquiriren und fortzubetreiben sein möchte? um so näher, als der letztere im Bezug des Staatskohlenwerkes zu Radebeul vielleicht nicht mehr an der selben Stelle oder könnte vielleicht die Stelle selbst nicht mehr finden, kurz, er schrie abermals nach Radebeul zurück. Inzwischen kam der Vater um die Mittagszeit nach Hause, und als ihm der ältere Knabe den Vorrat erschien, verschloß er sich sofort mit dem Kind nach dem bezeichneten Platze; der vermeidliche Knabe konnte aber trotz alles Suchens aus den umliegenden Feldern, das von den beiden und verwandten bei Tag und während der Nacht am 28., 29. und 30. Juni fortgesetzt, nicht gefunden werden. Auch noch am 1. Juli durchsuchten die Polizei die Umgebung, und um die Mittagszeit gelang es ihnen, daß Kind einige hundert Schritte von dem Platze neben einem Weingefäß auf der Erde liegend zu finden. Es war von Hunger, Kälte und Kälte unbemerklich und fast schon bewußtlos. Außerdem man es nach Hause gebracht, wurden sofort Erholungen angewendet und ihm warme Milch und Suppe gereicht, so daß es um 8 Uhr Abends schon ganz ununterbrochen und sich wohl fühlend im Bett lag und auf die gefallenen Fragen antwortete. Es hat das Kind schon ohne alle Bekleidung in den gegenwärtig ziemlich kalten Nächten und bei wiederholtem Regen ohne Ruhraum am 28. Juni Morgen bis 1. Juli Mittags, somit durch 3½ Tage im Freien gelegen, ohne, wenigstens bis jetzt bekannte, nachteilige Folgen für die Gesundheit erlitten zu haben.“

Es wurde daher das Werk und die darüber gerichtlich bekannt gewordene Tore einer solchen hochstehenden Präfung unterworfen. Dabei sollte sich je doch heraus, daß das Werk in Bezug auf die Ausführung des Kostenfests, sowie hinsichtlich der Beschaffenheit und Unterhaltung der wichtigsten Betriebsvorrichtungen so viel zu wünschen übrig ließ, daß eine Aquisition deselben für den Staatsfonds durchaus unzweckmäßig erschien. Die Fortsetzung des Betriebes wäre ohne allzulange Auseinandersetzung eines sehr nachdrücklichen Kapitals (von mindestens 90,000 Thalern) gar nicht möglich gewesen; dazu kam, daß der rechten größte Theil des dortigen Kohlenfeldes gar nicht im Eigentum des Gitterseer Aktienvereins, sondern von den Grundbesitzern aus ganz Abbau gegen einen Zollungspreis hergestellt war, dessen Höhe und seines Vertrages den Gitterseer Wertes mindestens mit demselben Vorhüle zu übernehmen, wie irgend ein Anderer.

Es wurde daher das Werk und die darüber gerichtlich bekannt gewordene Tore einer solchen hochstehenden Präfung unterworfen. Dabei sollte sich je doch heraus, daß das Werk in Bezug auf die Ausführung des Kostenfests, sowie hinsichtlich der Beschaffenheit und Unterhaltung der wichtigsten Betriebsvorrichtungen so viel zu wünschen übrig ließ, daß eine Aquisition deselben für den Staatsfonds durchaus unzweckmäßig erschien. Die Fortsetzung des Betriebes wäre ohne allzulange Auseinandersetzung eines sehr nachdrücklichen Kapitals (von mindestens 90,000 Thalern) gar nicht möglich gewesen; dazu kam, daß der rechten größte Theil des dortigen Kohlenfeldes gar nicht im Eigentum des Gitterseer Aktienvereins, sondern von den Grundbesitzern aus ganz Abbau gegen einen Zollungspreis hergestellt war, dessen Höhe und seines Vertrages den Gitterseer Wertes mindestens mit demselben Vorhüle zu übernehmen, wie irgend ein Anderer.

Es wurde daher das Werk und die darüber gerichtlich bekannt gewordene Tore einer solchen hochstehenden Präfung unterworfen. Dabei sollte sich je doch heraus, daß das Werk in Bezug auf die Ausführung des Kostenfests, sowie hinsichtlich der Beschaffenheit und Unterhaltung der wichtigsten Betriebsvorrichtungen so viel zu wünschen übrig ließ, daß eine Aquisition deselben für den Staatsfonds durchaus unzweckmäßig erschien. Die Fortsetzung des Betriebes wäre ohne allzulange Auseinandersetzung eines sehr nachdrücklichen Kapitals (von mindestens 90,000 Thalern) gar nicht möglich gewesen; dazu kam, daß der rechten größte Theil des dortigen Kohlenfeldes gar nicht im Eigentum des Gitterseer Aktienvereins, sondern von den Grundbesitzern aus ganz Abbau gegen einen Zollungspreis hergestellt war, dessen Höhe und seines Vertrages den Gitterseer Wertes mindestens mit demselben Vorhüle zu übernehmen, wie irgend ein Anderer.

Es wurde daher das Werk und die darüber gerichtlich bekannt gewordene Tore einer solchen hochstehenden Präfung unterworfen. Dabei sollte sich je doch heraus, daß das Werk in Bezug auf die Ausführung des Kostenfests, sowie hinsichtlich der Beschaffenheit und Unterhaltung der wichtigsten Betriebsvorrichtungen so viel zu wünschen übrig ließ, daß eine Aquisition deselben für den Staatsfonds durchaus unzweckmäßig erschien. Die Fortsetzung des Betriebes wäre ohne allzulange Auseinandersetzung eines sehr nachdrücklichen Kapitals (von mindestens 90,000 Thalern) gar nicht möglich gewesen; dazu kam, daß der rechten größte Theil des dortigen Kohlenfeldes gar nicht im Eigentum des Gitterseer Aktienvereins, sondern von den Grundbesitzern aus ganz Abbau gegen einen Zollungspreis hergestellt war, dessen Höhe und seines Vertrages den Gitterseer Wertes mindestens mit demselben Vorhüle zu übernehmen, wie irgend ein Anderer.

Es wurde daher das Werk und die darüber gerichtlich bekannt gewordene Tore einer solchen hochstehenden Präfung unterworfen. Dabei sollte sich je doch heraus, daß das Werk in Bezug auf die Ausführung des Kostenfests, sowie hinsichtlich der Beschaffenheit und Unterhaltung der wichtigsten Betriebsvorrichtungen so viel zu wünschen übrig ließ, daß eine Aquisition deselben für den Staatsfonds durchaus unzweckmäßig erschien. Die Fortsetzung des Betriebes wäre ohne allzulange Auseinandersetzung eines sehr nachdrücklichen Kapitals (von mindestens 90,000 Thalern) gar nicht möglich gewesen; dazu kam, daß der rechten größte Theil des dortigen Kohlenfeldes gar nicht im Eigentum des Gitterseer Aktienvereins, sondern von den Grundbesitzern aus ganz Abbau gegen einen Zollungspreis hergestellt war, dessen Höhe und seines Vertrages den Gitterseer Wertes mindestens mit demselben Vorhüle zu übernehmen, wie irgend ein Anderer.

Es wurde daher das Werk und die darüber gerichtlich bekannt gewordene Tore einer solchen hochstehenden Präfung unterworfen. Dabei sollte sich je doch heraus, daß das Werk in Bezug auf die Ausführung des Kostenfests, sowie hinsichtlich der Beschaffenheit und Unterhaltung der wichtigsten Betriebsvorrichtungen so viel zu wünschen übrig ließ, daß eine Aquisition deselben für den Staatsfonds durchaus unzweckmäßig erschien. Die Fortsetzung des Betriebes wäre ohne allzulange Auseinandersetzung eines sehr nachdrücklichen Kapitals (von mindestens 90,000 Thalern) gar nicht möglich gewesen; dazu kam, daß der rechten größte Theil des dortigen Kohlenfeldes gar nicht im Eigentum des Gitterseer Aktienvereins, sondern von den Grundbesitzern aus ganz Abbau gegen einen Zollungspreis hergestellt war, dessen Höhe und seines Vertrages den Gitterseer Wertes mindestens mit demselben Vorhüle zu übernehmen, wie irgend ein Anderer.

Es wurde daher das Werk und die darüber gerichtlich bekannt gewordene Tore einer solchen hochstehenden Präfung unterworfen. Dabei sollte sich je doch heraus, daß das Werk in Bezug auf die Ausführung des Kostenfests, sowie hinsichtlich der Beschaffenheit und Unterhaltung der wichtigsten Betriebsvorrichtungen so viel zu wünschen übrig ließ, daß eine Aquisition deselben für den Staatsfonds durchaus unzweckmäßig erschien. Die Fortsetzung des Betriebes wäre ohne allzulange Auseinandersetzung eines sehr nachdrücklichen Kapitals (von mindestens 90,000 Thalern) gar nicht möglich gewesen; dazu kam, daß der rechten größte Theil des dortigen Kohlenfeldes gar nicht im Eigentum des Gitterseer Aktienvereins, sondern von den Grundbesitzern aus ganz Abbau gegen einen Zollungspreis hergestellt war, dessen Höhe und seines Vertrages den Gitterseer Wertes mindestens mit demselben Vorhüle zu übernehmen, wie irgend ein Anderer.

Es wurde daher das Werk und die darüber gerichtlich bekannt gewordene Tore einer solchen hochstehenden Präfung unterworfen. Dabei sollte sich je doch heraus, daß das Werk in Bezug auf die Ausführung des Kostenfests, sowie hinsichtlich der Beschaffenheit und Unterhaltung der wichtigsten Betriebsvorrichtungen so viel zu wünschen übrig ließ, daß eine Aquisition deselben für den Staatsfonds durchaus unzweckmäßig erschien. Die Fortsetzung des Betriebes wäre ohne allzulange Auseinandersetzung eines sehr nachdrücklichen Kapitals (von mindestens 90,000 Thalern) gar nicht möglich gewesen; dazu kam, daß der rechten größte Theil des dortigen Kohlenfeldes gar nicht im Eigentum des Gitterseer Aktienvereins, sondern von den Grundbesitzern aus ganz Abbau gegen einen Zollungspreis hergestellt war, dessen Höhe und seines Vertrages den Gitterseer Wertes mindestens mit demselben Vorhüle zu übernehmen, wie irgend ein Anderer.

Es wurde daher das Werk und die darüber gerichtlich bekannt gewordene Tore einer solchen hochstehenden Präfung unterworfen. Dabei sollte sich je doch heraus, daß das Werk in Bezug auf die Ausführung des Kostenfests, sowie hinsichtlich der Beschaffenheit und Unterhaltung der wichtigsten Betriebsvorrichtungen so viel zu wünschen übrig ließ, daß eine Aquisition deselben für den Staatsfonds durchaus unzweckmäßig erschien. Die Fortsetzung des Betriebes wäre ohne allzulange Auseinandersetzung eines sehr nachdrücklichen Kapitals (von mindestens 90,000 Thalern) gar nicht möglich gewesen; dazu kam, daß der rechten größte Theil des dortigen Kohlenfeldes gar nicht im Eigentum des Gitterseer Aktienvereins, sondern von den Grundbesitzern aus ganz Abbau gegen einen Zollungspreis hergestellt war, dessen Höhe und seines Vertrages den Gitterseer Wertes mindestens mit demselben Vorhüle zu übernehmen, wie irgend ein Anderer.

Es wurde daher das Werk und die darüber gerichtlich bekannt gewordene Tore einer solchen hochstehenden Präfung unterworfen. Dabei sollte sich je doch heraus, daß das Werk in Bezug auf die Ausführung des Kostenfests, sowie hinsichtlich der Beschaffenheit und Unterhaltung der wichtigsten Betriebsvorrichtungen so viel zu wünschen übrig ließ, daß eine Aquisition deselben für den Staatsfonds durchaus unzweckmäßig erschien. Die Fortsetzung des Betriebes wäre ohne allzulange Auseinandersetzung eines sehr nachdrücklichen Kapitals (von mindestens 90,000 Thalern) gar nicht möglich gewesen; dazu kam, daß der rechten größte Theil des dortigen Kohlenfeldes gar nicht im Eigentum des Gitterseer Aktienvereins, sondern von den Grundbesitzern aus ganz Abbau gegen einen Zollungspreis hergestellt war, dessen Höhe und seines Vertrages den Gitterseer Wertes mindestens mit demselben Vorhüle zu übernehmen, wie irgend ein Anderer.

Es wurde daher das Werk und die darüber gerichtlich bekannt gewordene Tore einer solchen hochstehenden Präfung unterworfen. Dabei sollte sich je doch heraus, daß das Werk in Bezug auf die Ausführung des Kostenfests, sowie hinsichtlich der Beschaffenheit und Unterhaltung der wichtigsten Betriebsvorrichtungen so viel zu wünschen übrig ließ, daß eine Aquisition deselben für den Staatsfonds durchaus unzweckmäßig erschien. Die Fortsetzung des Betriebes wäre ohne allzulange Auseinandersetzung eines sehr nachdrücklichen Kapitals (von mindestens 90,000 Thalern) gar nicht möglich gewesen; dazu kam, daß der rechten größte Theil des dortigen Kohlenfeldes gar nicht im Eigentum des Gitterseer Aktienvereins, sondern von den Grundbesitzern aus ganz Abbau gegen einen Zollungspreis hergestellt war, dessen Höhe und seines Vertrages den Gitterseer Wertes mindestens mit demselben Vorhüle zu übernehmen, wie irgend ein Anderer.

Es wurde daher das Werk und die darüber gerichtlich bekannt gewordene Tore einer solchen hochstehenden Präfung unterworfen. Dabei sollte sich je doch heraus, daß das Werk in Bezug auf die Ausführung des Kostenfests, sowie hinsichtlich der Beschaffenheit und Unterhaltung der wichtigsten Betriebsvorrichtungen so viel zu wünschen übrig ließ, daß eine Aquisition deselben für den Staatsfonds durchaus unzweckmäßig erschien. Die Fortsetzung des Betriebes wäre ohne allzulange Auseinandersetzung eines sehr nachdrücklichen Kapitals (von mindestens 90,000 Thalern) gar nicht möglich gewesen; dazu kam, daß der rechten größte Theil des dortigen Kohlenfeldes gar nicht im Eigentum des Gitterseer Aktienvereins, sondern von den Grundbesitzern aus ganz Abbau gegen einen Zollungspreis hergestellt war, dessen Höhe und seines Vertrages den Gitterseer Wertes mindestens mit demselben Vorhüle zu übernehmen, wie irgend ein Ander

Für Lehrer und Turnlehrer.

Mit Rücksicht auf bereits angestellte Lehrer, welche nicht im Stande sind, sich einen längeren Urlaub zu erwerben, soll der bereits angekündigte Nachhilfskursus zur Bekanntmachung mit dem pädagogischen Turn-Unterricht in die Herbstferienzeit fallen und deshalb erst in der letzten Woche des Monats September seinen Anfang nehmen. Derselben Lehrer oder Turnlehrer, welche an diesem auf 3—4 Wochen durchsetzten Lehrcurste Theil nehmen wollen, werden nach erfolgter Anmeldung besondere Mittheilung durch den Unterzeichneten erhalten.

Dresden, den 7. Juli 1860.

Der Director der K. Turnlehrer-Bildungsanstalt.

Dr. Kloss.

Rittergüter-Verkauf.

Es ist zu verkaufen 1 Mittergut an der Eisenbahn bei Berlin, Kreis circa 3200 Morgen — davon 1500 M. Acker (Raps, Weizen und Getreide) — 61 M. zwei- und dreischrittige Wiesen — 1500 M. Forst in Schläge eingeteilt — (Forst ist gut bestanden) — der Rest in Garten, Park, Fischteich, Baustellen u. (Wert des schlagenden Holzes circa 70,000 Thaler) — 4 Gehren Pferde — 21 Ochsen — 40 Kühe — 1400 Schafe — sehr completes Inventar — Schloss von Garten und großem Park umgeben — ausgedehnter Jagd — Preis 215,000 Thlr. — Anzahlung 80,000 bis 100,000 Thlr.

1 Mittergut zwischen Berlin und Stettin (— von den Eisenbahnhöfen Angermünde und Passow in wenigen Stunden erreichbar) — Kreis circa 3600 Mrg., davon 2600 M. Acker (ein Teil Weizenboden, ein Teil sehr guter Roggenboden) — 200 M. Wiesen — 800 M. Forst — 600 M. fischreicher See — 24 Hunde — 6 Kühe — 70 Stück Rindvieh — 1500 Schafe — herrschaftliches Wohnhaus in romantischer Lage am See von Park umgeben — Torflager — Salzlager — Anzahlung 50,000 Thlr. — Zahlungsfähige Selbstkäufer haben sich zu wenden an den Kandidat der Staatsministerien und Administrator Hermann Jungling in Berlin, Mohrenstraße 58.

Für Augenkranke!

Durch eine ausgezeichnete auswärtige Praxis zu österreicher Anwesenheit genötigt, bin ich diese Woche nur Freitag den 13. Juli hier zu sprechen.
Dr. Karl Weller, Augenarzt,
Rückenhaustraße Nr. 3, 1. Etage

Sächs.-Böh. Dampfschiffahrt.

Extrafahrten, Sonntag den 8. Juli,

von Dresden | Nachm. 4 Uhr nach allen Stationen bis Pillnitz.
abends 6^½ Uhr Schandau.

von Schandau Abends, geg. 7^½ Uhr, von Königstein geg. 7^½ Uhr
Rathen-Wehlen 8 P. Pirna 8^½ nach Dresden.

Pillnitz Abends 9 P. Loschwitz 9^½.

An Sonn- und Festtagen werden die regelmäßig täglichen Fahrten
A) früh 6 Uhr nach Beilmerig, Borm. 8 Uhr nach Tiefenbach, 10 Uhr nach Außig, Rathen,
2^½ Uhr nach Schandau, 4 Uhr nach Laubegast und 6^½ Uhr nach Pirna.
B) 6^½ Uhr, Borm. 8, Rathen. 2^½ und Abends 7 Uhr nach Meißen, fr. 6^½ u. Nachm. 2^½ Uhr
nach Riesa, Dienstag und Sonnabends die Torgau,
durch Reise-Dampfschiffe unterstützt.

Dresden, den 6. Juli 1860.

Die Direction.

Empfehlenswerthe Reiselectüre

aus dem Verlage von Julius Springer in Berlin.

Zenseit des Tweed. Briefe und Bilder aus Schottland von Th. Fontane. Preis 1^½ Thlr.

Skizzen und Erzählungen aus Irland von L. Helfrich. 1 Thlr. 10 Sgr.

Alltagsleben in London. Ein Skizzebuch von J. W. Robenberg. Preis 24 Sgr.

Novellen von Robert Waldbauer. Preis 2 Thlr.

Torso und Korso. Aus dem alten und neuen Rom von Herm. Lessing. Preis 1 Thlr. 6 Sgr.

Neue Erzählungen aus dem Ries von Melchior Meier. Preis 1 Thlr. 6 Sgr.

Pariser Bilder von Ch. Copping. Preis 24 Sgr.

Skizzen a. d. Russischen Provinzialleben von Saltikow. 2 Theile. Preis 2 Thlr. 7^½ Sgr.

Zu haben in G. Schönfeld's Buchhandlung (G. A. Werner) in Dresden, Schloßstraße gegenüber dem Hotel de Polignac.

RAPO. Théâtre auf dem Jüdenteiche.

Heute Sonntag den 8. Juli:

Zwei brillante Vorstellungen.

Anfang der ersten 4 Uhr, der zweiten 8 Uhr.

Zum Schluss zum vierten Male: Rapo's Reiseabenteuer im Simbriker Wald. Vorher: Große Production des Doppel-Trapez-François Rapo, Director.

NB. Um den von allen Seiten so mich ergangenen Auforderungen des gezeichneten Publikums zu genügen, werde ich meinen Aufenthalt noch um 8 Tage verlängern, es wird jedoch Sonntag den 15. Juli unwiderruflich die letzte Vorstellung stattfinden. Indem ich daher gleichzeitig für das mir zukünftige Wohlwollen meines verdienstlichen Taufpaten bitte, bitte ich auch für die nächsten Vorstellungen noch um recht zahlreichen Besuch, und werde durch Vorführung zweier neuen großer Pantomimen, und durch Production des großen Riesen-Trapez-Sprunges über das ganze Theater (wie ihn zur Zeit nur der berühmte Étienne in Paris aufführt), sowie durch höchst verändertes Programm, alles aufwerten, um dem gehörten Publikum auch die leichten Abende in jeder Beziehung angenehm und unterhaltsam zu machen.

D. D.

Meteorologische Beobachtungen

Beobachtungszeit: Sonnabend, 10 Uhr M. bis 12 Uhr M. und 14 Uhr M. bis 16 Uhr M. über den Waldenbuch bei Stuttgart, 201,5 M. vor Ruth über dem Herbstberg.

Tag.	Stunde.	Barometer.	Temperatur.	Wind-	Regen-	Witterung.
		und 60	und 60	gebl.	pro Cent.	
6.	10.	79	820,66	90	W 1-2	
7.	3.	13,2	829,62	79	W 2	
7.	10.	8,2	831,69	93	NW 2-3	

6. 10. 13,2 NW 2-3 7,6 NW 2-3 2,1 9,2

7. 3. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

7. 10. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

8. 10. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

9. 10. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

10. 10. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

11. 10. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

12. 10. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

13. 10. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

14. 10. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

15. 10. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

16. 10. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

17. 10. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

18. 10. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

19. 10. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

20. 10. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

21. 10. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

22. 10. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

23. 10. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

24. 10. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

25. 10. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

26. 10. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

27. 10. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

28. 10. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

29. 10. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

30. 10. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

31. 10. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

1. 11. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

2. 11. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

3. 11. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

4. 11. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

5. 11. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

6. 11. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

7. 11. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

8. 11. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

9. 11. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

10. 11. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

11. 11. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

12. 11. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

13. 11. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

14. 11. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

15. 11. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

16. 11. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

17. 11. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

18. 11. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

19. 11. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

20. 11. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

21. 11. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

22. 11. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

23. 11. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

24. 11. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

25. 11. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

26. 11. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

27. 11. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

28. 11. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

29. 11. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

30. 11. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

31. 11. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

1. 12. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

2. 12. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

3. 12. 8,2 NW 2-3 9,2 NW 2-3 2,1 9,2

4